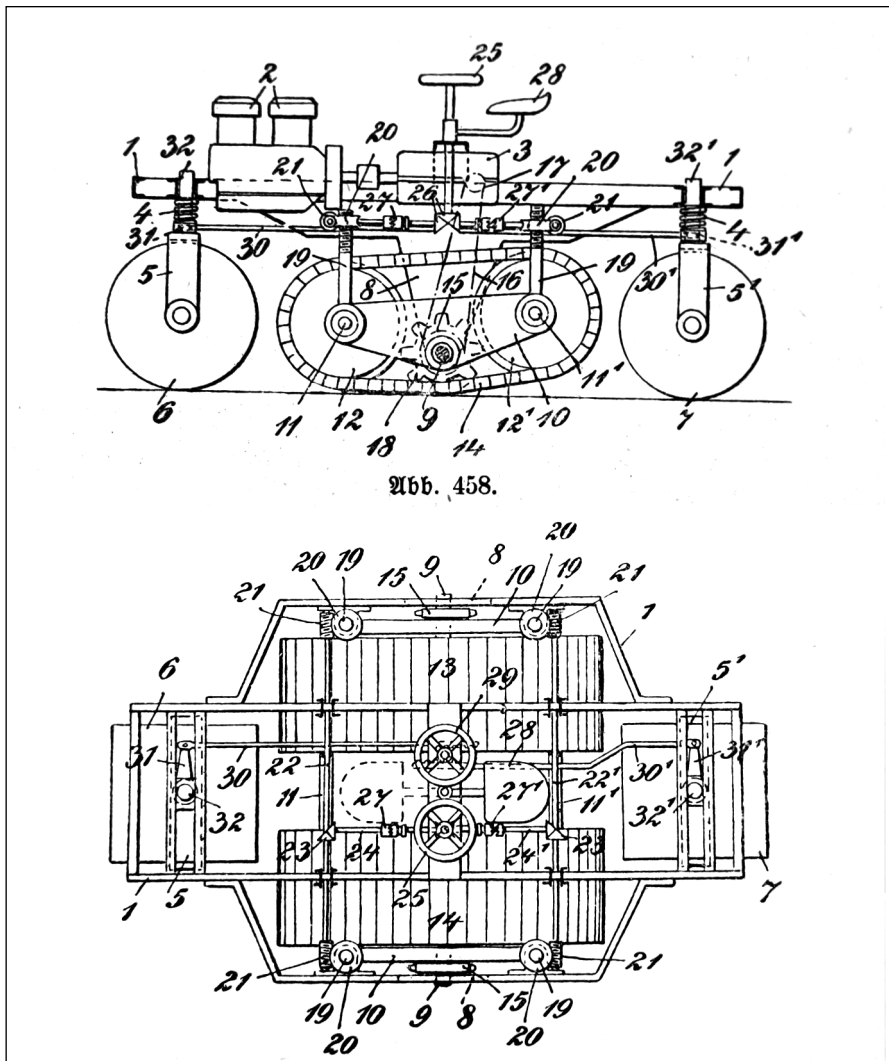


Apel
1922

Max Apel in Berlin-Schöneberg erhielt am 27. Januar 1922 vom Patentamt das Deutsche Reichspatent (D.R.P.) 389 600 erteilt („Die Erfindung betrifft ein drei- oder mehrrädri- ges, als Zugmaschine dienendes Kraftfahrzeug mit angetriebenen Vorder- und Hinterrädern“). Konzipiert war ein zweigeteiltes Nutzfahrzeugchassis, dessen Motor je nach Bedarf mit jeweils einer Hälfte zu koppeln war. Gekoppelt sollte das Fahrzeug als Zugmaschine dienen, einzeln als Vorspann- oder Schubfahrzeug.

Ob das Patent ausgewertet wurde, ist nicht bekannt.



Ausschnitt aus dem Deutschen Reichspatent 314 955 von 1919



Ausschnitt aus dem Deutschen Reichspatent 389 600 von 1922